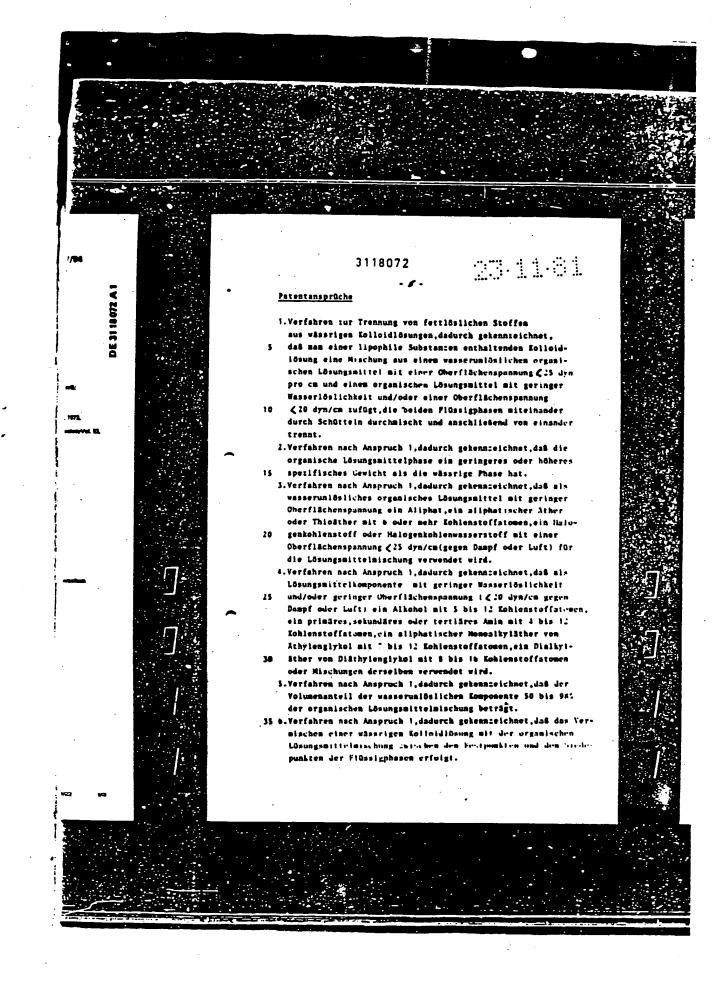
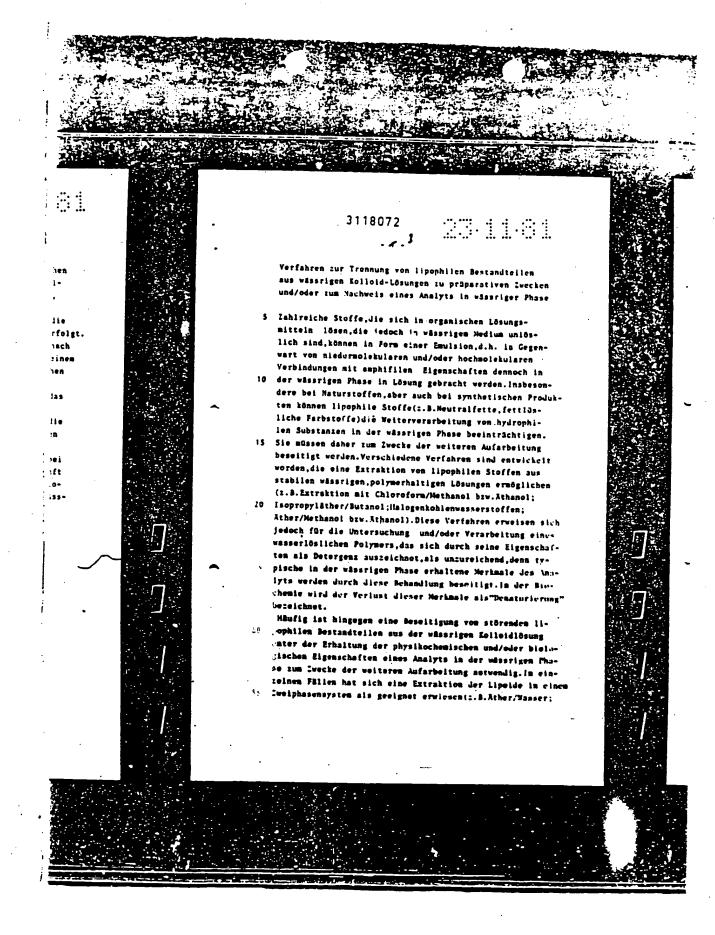
o Offenlegungsschrifto DE 31 18072 A1 8 01 D 11/86 8 07 J 13/00 DE 31 16072 A 1



3118072 ... 7. Verfahren nach Anspruch I, dadurch gekennzeichner, daß bei Kolloidlosungen biologischer Herkunft das Vermischen der wässrigen Lösung mit der organischen Lösungsmittelmischung bei einer Temperatur zwischen 4°C und 60,5°C. günstigenfalls twischen 20°C und 41°C erfolgt. 8. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Durchmischung der Lösungen manuel: oder automatisch erfolgt. 9. Verfahren nach Anspruch 1. Jadurch gekennzeichnet, daß nach Durchmischung die Phasentrennung der Lösungen nach einem Verfahren erfolgt, das die unterschiedlichen spezifischen Dichten der Phasen berucksichtigt. ld.Verfahren nach Anspruch 1,dadurch gekennzeichnet,daß das Abrichen der Phasen manuell oder automatisch erfolgt. 11. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die wässrige einen Analyt enthaltende Phase zu analytischen oder präparativen Iweeken weiterverarbeitet wird. 12. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennteichnet, daß bei der Aufarbeitung von Flüssigkeiten biologischer Herkunft ein chemischer, biologischer, biochemischer oder immunologischer Nuchweis eines Analyts in der delipidierten wässrigen Phase ausgeführt wird.





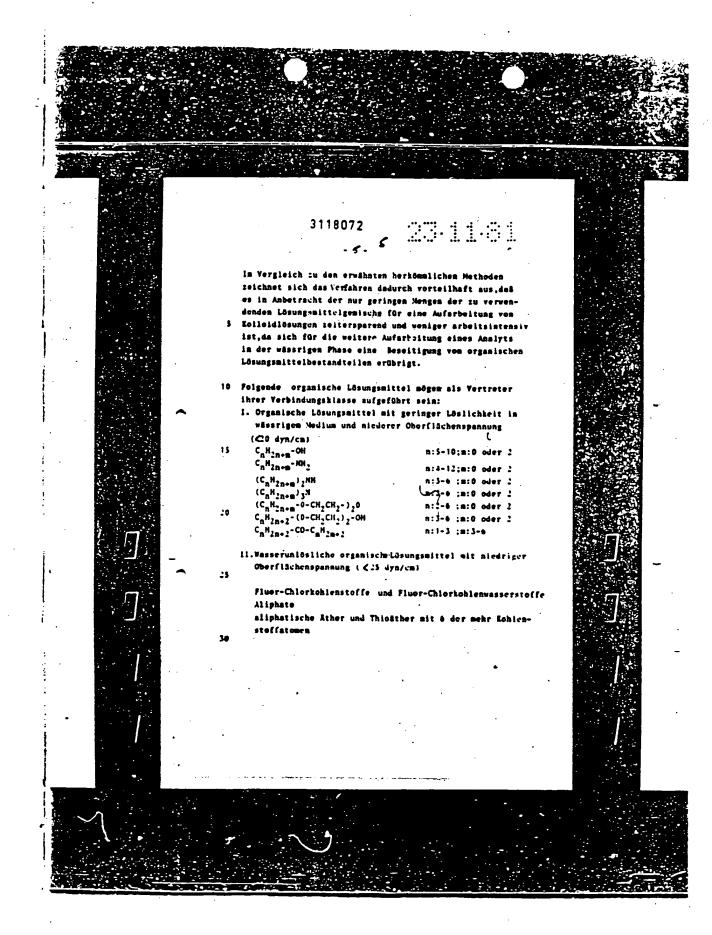
Halogenkohlenwasserstoffe hiw.Halogenkohlenstoffe/ Wasser). Bei wässrigen Kolloidlösungen, die lipophile Bestandteile enthalten, ist jedoch bei diesem Verfahren eine ausreichende Durchmischung der Flüssigphasen nicht gewährleistet. Darüberhinaus bildet sich eine Zwischenphase, in der sich insbesondere ein Analyt mit Detergentieneigenschaften anreicherritr wird dadurch dem wässrigen Medium für den Machweis uns/oder die weitere Verarbeitung entrogen. Ein lusatz von neutralen Deter-10 gentien(z.B. Poly3thylenoxydderivaten) oder amionischen Seifon kann die Anreicherung von Polymeren wie z.B. Proteinen in der Twischenphase nicht verhindern. Oberraschender Weise wurde festgesteilt, daß eine Vorbehandlung von wässrigen kolloidalen Lösungen, die lipo-13 phile Bestandteile in emulgierter Form enthalten, mit einer Mischung eines wasseruniöslichen organischen Lösungsmittels mit geringer Oberflächenspannung (225 Jyn/cm gegen Dampf oder Luft) und einem niedermolekularen organischen Lösungsmittel mit nur geringer Wasserlöslichkeit, aber 20 die Oberflächenspannung des Massers stark herabsetzenden Eigenschaften eine Beseitigung der Lipoide aus der wässrigen Kolloidiösung in einem Ausmaß ermöglicht, das bei ausschließlicher Verwendung eines wasserunlöslichen organischen Lösungsmittels oder Lösungsmittelgemisches 23 nicht erreicht werden kann. Darüberhingus wurde festgestellt, das unter Verwendung eines Lösungsmittelgemisches mit Jen angegebenen Eigenschaften keine Phase zwischen der wässrigen und der organischen Phase ausgebildet wird, in der ein gegebenenfalls zu unternichender pölymerer 36 Analyt sich anreschert. Ferner ergab sich, daß die biologischon und/oder physikochemischen Eigenschaften eines zu untersuchenden Analyts in der vässrigen Phase erhalten hielben und sonit einem :.B. immunologischen oder biolegischen Macheeis tugünglich sind,ohne daß ursprünglich -33 in der wässerigen Kolloidlösung vorhandene lipophile Substan en den Buchweis stürend beeinflussen.

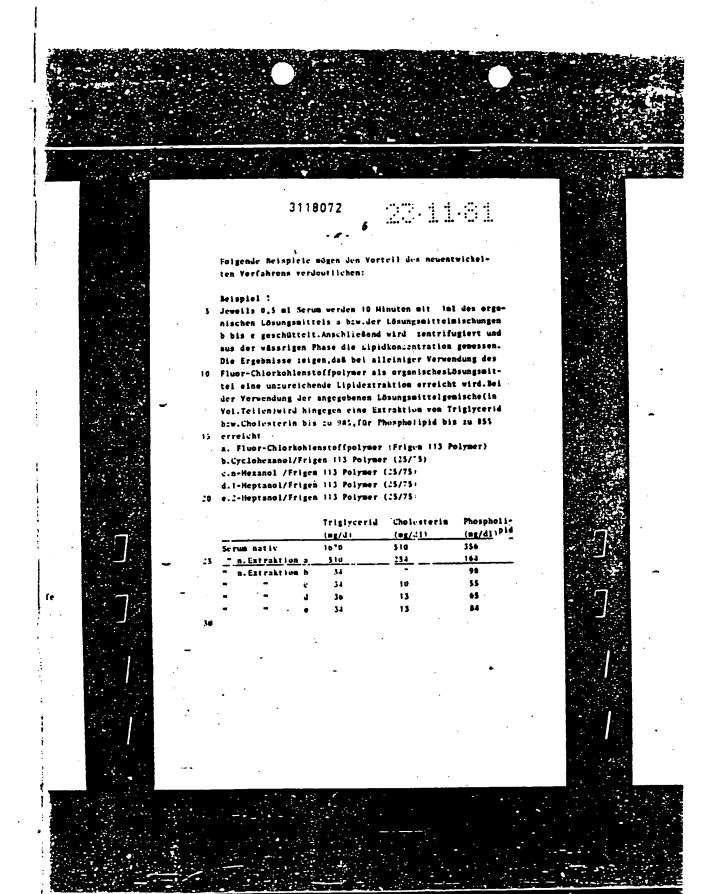
25

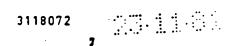
30

10

30



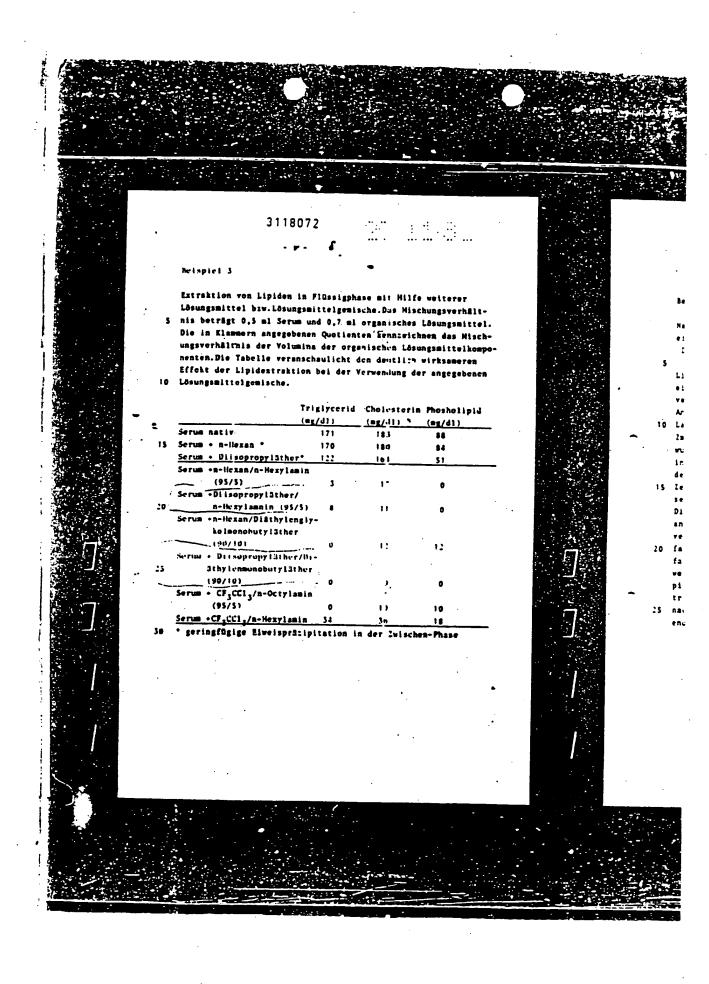


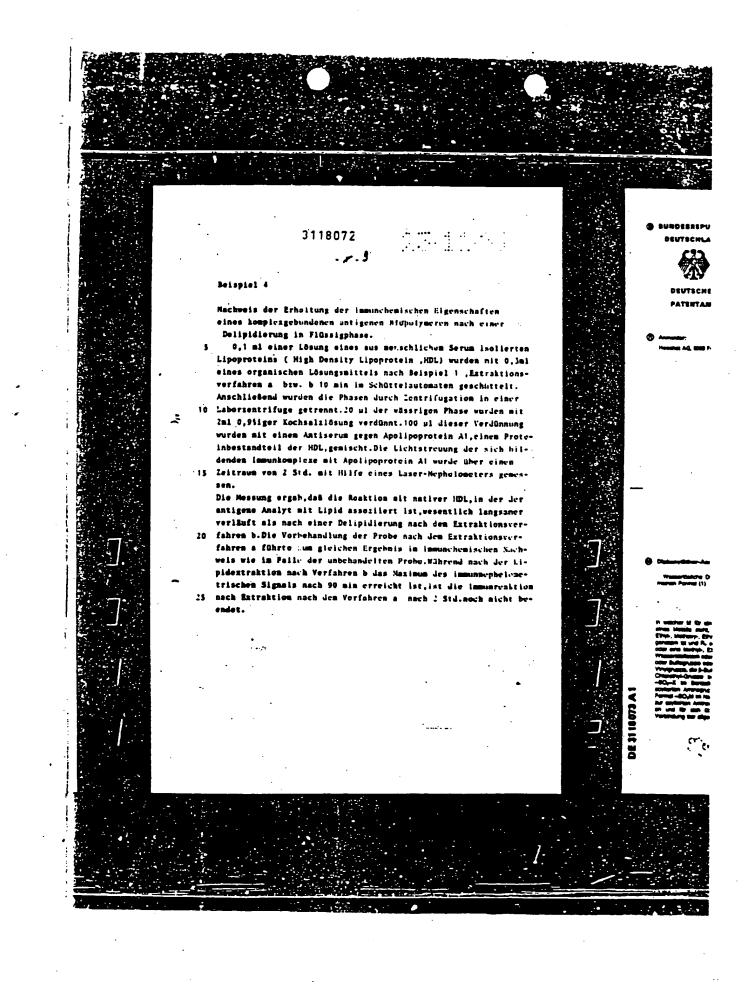


Beispiel 2
Extraktion von Lipiden in wässriger Kelloidiösung
mit anderen als in Beispiel 1 angegebenen Lösungsmittelmischungen.O.5 mi Serum wird mit 0,7 ml eines
5 organischen Lörungsmittels bzw. einer Lösungsmittelmischung
in der gleichen Weis: beharwelt,wie in Beispiel 1 beschrieben.Die Ergebnisse seigen den wesentlich höheren
Effekt der angegebenen Lösungsmittelgenische bei der
Lipidextraktion gegenüber den reinen wasserunlöslichen
10 Lösungsmittelm.Die in Klanmern angegebenen Quotienten
kennzelchnen das Mischungsverhältnis der Volumina Jer
einzelnen Lösungsmittelkomponenten.

			Triglycerid	Cholesterin (mg/dl)	(ng/dl
			(mg/d1) 653	290	351
13	Serum		151	101	50
•	Se rua	• CF3CC13*		91	109
		· Frigen 113 Pol.	-107		
	Serun	• CF ₃ CCl ₃ / n-Hexylamin(95/5		16	21
20	•	· CF3CC13/Dlathy- lengive immonshuty	, ,1• ·		
		2ther(8:1/20)	17	. 17	29
	•	+ CF ₃ CC1 ₃ / n-Hexanul(75/25)	. 33	24	n1 _
:3		· cF3cCt3/Dlathy- lengtykaldiathyl-	•		
		Ether (35/5)	92	\$.	138
30		•Frigen 113 Poly n-Hezylamin195/5		13	20
		Friges 113 Poly			•
	•	Disthylenglykolm nobuty!Sther(10/	120) •	15	51
. 39		ofrigen 113 Poly n-Hexanol 175/25		20	no
-	•	·Frigen 113 Poly	ra./	•	
		At by (5t ber 1 ##/2		5.5	a t
	•	and the state of t		in der luist	: benpha -e

geringlügige himelspranipitation in der mischenpha-





This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:	
BLACK BORDERS	
☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES	
☐ FADED TEXT OR DRAWING	
☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING	
☐ SKEWED/SLANTED IMAGES	
☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS	
☐ GRAY SCALE DOCUMENTS	
☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT	
REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY	
Пожить	

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.